

BERLINER ATTRAKTION

Kandelaber am Charlottenburger Tor sind fertig

Montag, 3. Mai 2010 02:29

Das Charlottenburger Tor wird wieder zur großen Berliner Attraktion. Die beiden 22 Meter hohen und reich verzierten Kandelaber auf der westlichen Seite sind fertig rekonstruiert.

Die Pläne sind gefallen. Das große Gerüst an der Straße des 17. Juni werde bis Mitte Mai abgebaut, teilt die Stiftung Denkmalschutz mit, die das Projekt initiierte. Schon seit 2007 sind die beiden Torbauten fertig. Die Stiftung investierte mehr als vier Millionen Euro. Mehr als die Hälfte der Summe ist in den Neubau der Kandelaber geflossen. Das Geld stammt hauptsächlich aus der Werbung an den Baugerüsten. Sie war nicht unumstritten. Für Auseinandersetzungen mit dem Bezirksamt sorgte ein riesiges CDU-Wahlplakat im Herbst 2009.

Die Kandelaber wurden in den vergangenen drei Jahren anhand von Fotos und eines großen Architekturmodells rekonstruiert. Nun sind die Fundamente erneuert, die Sockel und Säulen aus Klinkersteinen gemauert. Im Februar 2010 wurden die so genannte Galerie mit Ornamenten und Figuren und die Kandelaber-Kronen aufgesetzt. Galerie und Kronen haben fünf Meter Durchmesser und sind mehr als fünf Meter hoch. Die Verzierungen der Kandelaber haben Elemente des Barock und des Jugendstils. Darunter sind Masken, Seepferdchen, Fabeltiere und der Bug von Galeeren. Viele Elemente entstanden in den Werkstätten eines Schöneberger Unternehmens. Die Sockel der Kandelaber sind mit Granit verkleidet, die Säulen mit weichem Tuffstein. Bogenlampen sind in etwa 16 Meter Höhe montiert.

Die Original-Kandelaber entstanden zu Beginn des vorigen Jahrhunderts und beleuchteten ursprünglich die Brücke über den Landwehrkanal. Sie wurden in den dreißiger Jahren nach Plänen von Albert Speer versetzt und gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zerstört. Die Reste der Bauwerke ließ man abtragen.